



Uwe Waldmann (von links), Nicolai Thein, Annette Zielenbach und Christiane Allnoch auf einer Feier in der DKV-Residenz.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

Kultur und Austausch im Seniorenwohnheim

Mittlerweile über 125 Kulturveranstaltungen in der DKV-Residenz an der Contrescarpe

Von unserer Mitarbeiterin
Su Celensü

BAHNHOFSVORSTADT. Als Seniorenresidenz und Kulturzentrum hat sich die DKV-Residenz an der Contrescarpe in der Bahnhofsvorstadt etabliert. Seit nunmehr vier Jahren bietet das Haus ein Programm für Gäste aus ganz Bremen.

„Bereits von Anfang an haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, hochwertige kulturelle Events zu veranstalten“, sagt Geschäftsführer Uwe Waldmann. Ein offenes Zentrum solle die Residenz im Stadtteil sein, das mit Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen und Theater sowohl Bewohner als auch Externe unter ein Dach bringt.

Besonders am Herzen liegt Uwe Waldmann und seinem Kollegen Andreas Lamers der generationsübergreifende Charakter der Angebote. „Wir kooperieren beispielsweise mit dem Alten Gymnasium, das ja direkt gegenüber in der Kleinen Helle ist“, sagt Waldmann, „die Schüler stellen

hier ihre Kunst aus und geben Theatervorstellungen.“ In der Reihe „Komm Kunst“ werde die Brücke zwischen jungen und alten Menschen geschlagen. „Wir haben einen Querschnitt durch Fotografie, Malerei und Skulptur mit überwiegend Bremer Künstlern – das wollen wir auch so beibehalten“, sagt Waldmann. Die Veranstaltungen seien immer gut besucht. Viele Kulturschaffende engagieren sich in der Residenz: Für die Reihe „Kamingespräche zu Kunst und Kultur“ arbeitet das Haus mit der Galeristin und Kulturberaterin Katrin Rabus zusammen. Die Spanne reicht von Rezitationen aus Briefen von Heinrich von Kleist bis zu Vorträgen über japanisches Porzellan.

Die DKV-Residenz ist eine Anlage mit 138 Wohnungen, die alle nach dem Konzept des betreuten Wohnens geführt werden. Eine kleine Pflegestation mit 29 Plätzen ist außerdem angegliedert. Es gibt einen Friseur, einen Physiotherapeuten, einen Arzt und einen großen Wellnessbereich. „Wir wollen den Bewohnern die Möglichkeit bieten, al-

les im Haus zu finden, was sie brauchen“, erzählt Waldmann. Dennoch ist das Haus nicht in sich geschlossen: Es gibt einen öffentlichen Tante-Emma-Laden und ein Café an den Wallanlagen, das für die Allgemeinheit zugänglich ist.

Kürzlich feierte die DKV-Residenz die 125. Kulturveranstaltung. Shakespeare-Company-Mitglied Anette Zielenbach führte das Publikum bei einem „Spaziergang durch Paris“ mit Texten und Dias durch die Stadt der Liebe. Und das Programm entwickelt sich stetig weiter. Im Juli soll eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Regine Heygster stattfinden, die maßgeblich an der Gestaltung des Rembergtunnels beteiligt war. „Das Thema wird Frieden sein“, berichtet Uwe Waldmann.

> Weitere Infos im Internet unter www.dkv-rc.de, oder bei der DKV-Residenz in der Contrescarpe GmbH, Am Wandrahm 40-43, unter Telefon 32290.